

# Bericht über meinen Freiwilligendienst

## nach fünf Monaten

**Name:** Pauline

**Name des Projekts und der Partnerorganisation:** AJEFA- Jüngste Gruppe

**Dauer des Freiwilligendienstes (von / bis):** August.16-Juli.17

**Heutiges Datum:** 26.1.17

### Leitfragen:

1. Was sind deine Aufgaben im Projekt? Haben sie sich in den letzten Monaten geändert?  
Meine Aufgaben sind gleich geblieben, sie bestehen im Kindergarten aus Küchen-/Wickel- und Spieldienst und in der Familie bestehen meine Aufgaben aus abholen des Kindes, und dann aus Hausaufgaben, Wäsche und Essen machen
2. Hast du dir andere Projekte neben deinem (Haupt-)Projekt gesucht und wie gestalten sich diese? Nein, da der Job im Kindergarten und der Job nachmittags in der Familie meinen Tag komplett ausfüllen.
3. Hast du vor deiner Ausreise an Freiwilligenaktivitäten (z. B. Workcamps, Seminare...) teilgenommen und wie sinnvoll findest du dies in Bezug auf deinen Freiwilligendienst? Ich habe an einem Vorbereitungsseminar teilgenommen. Ich fand, dass es sehr gut gestaltet war, außerdem war es gut zu wissen, dass man nicht alleine mit den Ängsten ist, die man vor solch einem Auslandsjahr hat. Es war gut andere Freiwillige kennenzulernen. Und Erzählungen zu hören von Freiwilligen, die ihr Jahr gerade beendet hatten.
4. Wie viele Tage pro Woche und wie viele Stunden arbeitest du ungefähr? Fühlst du dich durch deine Arbeit ausgefüllt? Brauchst du neue Ideen oder Impulse für deine Arbeit? Kannst du dir vorstellen, woher du diese bekommst (z. B. Familie, Freunde, SCI-Mentor/innen, ...)?  
Ich habe eine 40 Stunden Woche, 25 Stunden die Woche im Kindergarten und 15 Stunden die Woche in der Familie, mal mehr mal weniger aber die Arbeit nimmt mich von morgens bis abends in Beschlag. Für den Kindergarten bekomme ich Impulse durch pädagogische Tage oder andere Erzieher.
5. Wie fühlst du dich im Projekt? Wie ist dein Verhältnis zu den lokalen Projektmitarbeiter/innen, zu deinen Kolleg/innen? Können sie dich unterstützen, wenn du Probleme hast?  
Ich fühle mich sehr wohl in dem Projekt, da alle sehr offen und hilfsbereit sind und bei Problemen jeglicher Art jederzeit zur Verfügung stehen. Außerdem verstehe ich mich sehr gut mit meinen Kolleginnen.
6. Hast du einen Tagesrhythmus gefunden? Wie gestaltet sich dieser (grob)?  
8.15-13.30: Kindergarten  
15:45-19:45: in der Familie  
20:30-22.30: Sport
7. Wie lebst du momentan? Mit wem wohnst du zusammen? Hast du dich an das neue Essen gewöhnt? Reicht das Taschengeld aus?

Ich wohne alleine in einem kleinen Zimmer. Im Grunde unterscheidet sich das Essen nicht sehr von dem, was ich bisher kannte, außerdem koche ich abends für die Kinder, von daher ist es für mich keine Umstellung was Essen angeht. Das Taschengeld reicht auch gut aus.

8. Wie siehst du deine sprachlichen Fähigkeiten? Haben sich deine Sprachkenntnisse in der/den Sprache/n deines Gastlandes verbessert? Welche Sprache sprichst du mit wem am meisten?  
Meine Sprachkenntnisse haben sich auf jeden Fall verbessert, allerdings nicht durch das Projekt, da ich hier ja hauptsächlich deutsch sprechen soll, sondern durch Freunde, die ich außerhalb des Projekts kennen gelernt habe.
9. Hast du neue Personen kennen gelernt, mit denen du deine Freizeit verbringst? Konntest du neue Freundschaften knüpfen? Hast du genug Rückzugsmöglichkeiten oder hättest du gerne mehr Kontakte?  
Ja ich habe viele neue Leute kennen gelernt, mit denen ich meine Freizeit gestalte. Dennoch kann ich mich jederzeit zurückziehen, falls es mir zu viel werden sollte
10. Denkst du, dass du in deinem Projekt angekommen bist? Wenn ja, wer hat dir am meisten dabei geholfen?  
Ja ich bin auf jeden Fall in meinem Projekt angekommen, was dabei sehr geholfen hat, war und ist die Offenheit und Hilfsbereitschaft der AJEFA. Die bei allen Problemen unter die Arme greifen. Außerdem hat es sehr geholfen, dass ich schnell gute Kontakte knüpfen konnte.
11. Hast du eine/n Mentor/in außerhalb des Projekts? Wie oft trifft ihr euch? Bist du mit der Unterstützung zufrieden?  
Ja, die Carmen, ich habe mich noch nicht mit ihr getroffen, seit ich in Frankreich bin, allerdings weiß ich, dass ich mit Fragen und Problemen jederzeit auf sie zukommen kann
12. Wie würdest du dein Verhältnis zur Partnerorganisation beschreiben? Haben bereits ein Zwischenseminar oder einzelne Auswertungstage stattgefunden? Was waren die Inhalte? Sind Dinge unklar geblieben?  
Das Verhältnis zur Partnerorganisation ist gut, es fanden bereits zwei pädagogische Tage statt, die weitere Anregungen für die Gestaltung des Kindergartenalltags gebracht haben und es wurden sehr viele psychologische Inhalte besprochen.
13. Stehst du im Kontakt mit dem deutschen SCI (Kontaktperson im Büro, Mentorin oder Mentor)? Reicht dir der Kontakt aus? Fehlt dir in dieser Hinsicht irgendetwas? Hast du Wünsche an den deutschen SCI?  
Nein, zurzeit nicht, da ich keine Fragen oder Probleme habe, falls Dies der Fall sein sollte, weiß ich, dass ich mich jederzeit melden kann.
14. Hat sich deine Einstellung zum Freiwilligendienst im Vergleich zu der Zeit vor deiner Abreise geändert?  
Nein, ich denke immer noch, dass der Freiwilligendienst eine gute Chance ist, etwas Neues auszuprobieren und kennenzulernen.